

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 30.10.2013	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Fachdienst Zentrale Verwaltung (Dez. V)	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat III Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2013/0344 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 351720 Kostenstelle: 050-002-100 Kostenträger: 3517-20		
Investitionsnummer: Sachkonto: 7230100		

Betreff: Bürgerhaushalt 2013 - Vorschlag # 199/05 (Sozialticket: Fahrpreisermäßigung in Teilhabecard integrieren)

Vorlage vom: 07.10.2013

Beschlussvorschlag:

- Der Magistrat nimmt den Vorschlag und die fachliche Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis und leitet ihn an die Stadtverordnetenversammlung weiter.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 07.10.13

Vorschlag:

„In Darmstadt wurde unlängst die "Teilhabecard " mit Vergünstigungen im Kulturangebot eingeführt. Leider fehlt die Möglichkeit, ermäßigte Zeitkarten der HEAG zu erwerben. Dabei ist Mobilität eine wesentliche Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Die Einzelfahrt z.B. von Eberstadt zum Luisenplatz und zurück (5,40€) oder eine Monatskarte (82€ bzw. 65€ als 9-Uhr-Karte) können sich viele nicht leisten. Was nützt dann die "Teilhabecard"?

Darmstadt sollte ein "Sozialticket" wieder einführen, wie es in den meisten größeren Städten existiert. Als unbürokratischen Berechtigungsnachweis gibt es ja nun die "Teilhabecard". Ich schlage vor, den Preis von Zeitkarten um 50% zu vergünstigen - dann wäre die 9-Uhr-Monatskarte nur noch 10 Euro teurer als im Regelbedarf für Mobilität vorgesehen ist.“

Der Vorschlag erhielt 49 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen

Die Forderung nach einem Sozialticket wird auf hessischer Ebene bereits diskutiert. Seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt werden zeitnah Verhandlungen mit dem RMV, der Heag-Mobilo und der DADINA geführt.

Darmstadt. 07.10.13

Dezernat I

Dezernat IV

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Andrè Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin